



Brustzentrum erhält erneut Zertifikat

Behandlung nach neuestem medizinischen Standard

LANDKREIS. Brustkrebspatientinnen in der Elbe-Weser-Region können auch künftig sicher sein, dass sie im Brustzentrum Stade-Buxtehude nach den neuesten Erkenntnissen und aktuellen Therapiestandards behandelt werden, sagt der Koordinator des Zentrums und Spezialist für Mammadiagnostik, Dr. Thilo Töllner.

Dies zeige die erfolgreiche Rezertifizierung des Zentrums, das als erstes interdisziplinäres Organzentrum in Stade gegründet und im Juni 2007 zertifiziert wurde.

Die jüngste komplette Überprüfung von Behandlungsverfahren und Therapiestandards fand zu Beginn des Monats durch die Deutsche Krebsgesellschaft und die Deutsche Gesellschaft für Senologie statt. Dabei werden alle Behandlungsschritte, die Qualität der Zusammenarbeit zwischen Radiologen, Pathologen, Gynäkologen, Onkologen und Strahlentherapeuten unter die Lupe genommen, aber auch die umfassende Betreuung der Patientinnen während der gesamten Therapie - von der Diagnose bis zur Nachsorge begutachtet.

Die Prüfer, die im Auftrag der Deutschen Krebsgesellschaft und der Deutschen Gesellschaft für Senologie zwei Tage lang das Team befragte und die Therapiepläne durchforstete, seien mit der Arbeit und dem hohen Qualitätsniveau, die das Zentrum unter der Leitung von Dr. Iris Czybulka-Jachertz, der Chefärztin der Frauenklinik der Elbe Kliniken Stade-Buxtehude, ihren Patientinnen anbieten, sehr zufrieden, heißt es in einer Presseerklärung des Brustzentrums.

Auch die Zahlen zeigten, dass sich das Brustzentrum in der Region etabliert hat: Allein im Jahr 2009 wurden 255 neu erkrankte Brustkrebspatientinnen behandelt, 73 Prozent der Erkrankten hatten kleine Tumore mit guten Heilungschancen. 86 Prozent aller Brustkrebsoperationen konnten brusterhaltend durchgeführt werden. Alle Karzinome wurden vorab durch minimalinvasive Gewebeentnahmen sicher diagnostiziert.